

Die **ONE WORLD FILMCLUBS** begeistern Jugendliche aus allen Gesellschaftsschichten für den österreichischen und internationalen Dokumentarfilm.

Mittels eines partizipativen Konzepts ermöglicht das Projekt jungen Menschen den Zugang zu oft mehrfach preisgekrönten Filmen, die durchwegs einen menschenrechtlichen Schwerpunkt haben. Die Bandbreite reicht von oscar-prämierten Dokumentarfilmen über erfolgreiche österreichische Produktionen und Festivalhits bis hin zu studentischen Erstlingsfilmen.

Die Jugendlichen organisieren in ihrer unmittelbaren Umgebung einen eigenen *One World Filmclub* und präsentieren Mitschüler:innen und Freund:innen die Filme ihrer Wahl. Unterstützt und laufend beraten werden sie dabei vom Verein Standbild, Projektträger und bundesweite Koordinations- und Ansprechstelle der lokalen *One World Filmclubs*.

Das Projekt erfolgt österreichweit, auch in Regionen, die über keine Kinoinfrastruktur verfügen und bezieht Jugendliche aus bildungsferneren Familien mit ein.

Durch die aktive Einbindung der Jugendlichen wird einer breiten Zielgruppe österreichischer und internationaler Dokumentarfilm nähergebracht, die dieses Angebot oft nicht wahrnimmt, nicht wahrnehmen kann bzw. es einfach nicht kennt. Dabei sind die persönliche Beratung und Begleitung jedes *Filmclubs* ein wesentlicher Baustein.

Die Jugendlichen können dadurch langfristig für den Dokumentarfilm in all seinen Erscheinungsformen und die österreichische Filmlandschaft generell gewonnen werden.

Seit Projektbeginn wurden über 280 *One World Filmclubs* gegründet.

Das Angebot ist kostenlos und findet das ganze Jahr über statt.

Die ONE WORLD FILMCLUBS sind Träger des „outstanding artist award“ in der Kategorie Kinder und Jugendkultur und feierten 2021 ihr 10-jähriges Bestehen.

www.oneworldfilmclubs.at

Kontakt:

ONE WORLD FILMCLUBS ist ein Projekt von:

Standbild - Verein zur Förderung audiovisueller Medienkultur

Tel.: ++43 (0)1 - 913 11 21

E-mail: standbild@gmx.at

www.oneworldfilmclubs.at

Ansprechpartner:innen: Angelika Schuster, Tristan Sindelgruber

Bild- und Textmaterial unter:

www.oneworldfilmclubs.at/presse

Bilder: ©One World Filmclubs



Diese Filme berühren mich, sie haben viel mit mir und dem Leben zu tun. Ich möchte mehr davon sehen, deshalb organisieren wir den Filmclub.

Tugba, 17, OWFC-Margareten

Danke dafür, dass wir die Möglichkeit bekommen, solche Filme anzuschauen
Felix, OWFC – Salzburg

Mann es war echt echt cool, man kann von einer erfolgreichen Filmvorführung sprechen. Der Film geht mitten ins Herz

Lisa, OWFC- Vöcklabruck

Bei unserem Filmclub können wir uns genau das anschauen was uns wirklich interessiert -

Leonie, OWFC-Carlo

EhrenmannIn



Warum Dokumentarfilm?

Alle Filme der One World Filmclubs sind Dokumentarfilme. Warum eigentlich? Ganz einfach, weil sie unserer Meinung nach **die Lebenswelten der unterschiedlichsten Menschen**, oftmals auch Jugendlicher, menschenrechtliche Themen, den heutigen Alltag quer über den Erdball und durch alle Gesellschaftsschichten hinweg **am einprägsamsten erzählen und Fragen aufwerfen**.

Aber auch darum, **weil es im Dokumentarfilm in jedem Stadium und für alle Beteiligten um sehr viel geht**:

Es gibt keine Schauspieler:innen, die in Kostüme schlüpfen und ihre Rolle und den Text vor der Kamera spielen. Die Hauptprotagonist:innen der Dokumentarfilme können auch nach dem Erscheinen des Films nicht aus ihrer Rolle aussteigen. Es sind **reale Menschen, an deren Geschichten und Schicksalen wir teilhaben**, die manchmal viel riskieren, um sie uns zu erzählen. Denn **sie bleiben nach Drehende vor Ort und sind möglicherweise mit Konsequenzen konfrontiert**. Da sie uns beispielsweise Missstände gezeigt haben, gegen Firmenregeln verstoßen haben, in einem autoritären Regime leben, ihre Umgebung erstmals von ihrer Geschichte erfährt.

Es können aber auch Filme sein, die uns zum **Lachen, Staunen und Nachmachen** einladen oder von unserer Geschichte erzählen.

Fast immer sind es Geschichten, die grundlegende Fragen des Umgangs miteinander aufwerfen, Fragen, die uns auf die eine oder andere Art alle betreffen.

Aber auch für die **Filmemacher:innen** ist es nicht immer abschätzbar, **welchem Risiko sie sich aussetzen**. Z.B. bei Dreharbeiten in Krisen- und Kriegsgebieten, sie mit hohem Klagsrisiko oder mit Repressionen nach Erscheinen des Films konfrontiert sind.

In jedem Fall müssen sich jene, die den Film machen, die Regie, das Filmteam und später der Schnitt, **den Gegebenheiten stellen und Verantwortung übernehmen**: Protagonist:innen, die vielleicht ganz anders handeln, als gedacht, Situationen, die sich plötzlich ändern, ethische Entscheidungen, die getroffen werden müssen. In manchen Fällen werden diese Entscheidungen transparent gemacht und man steht plötzlich vor der Frage, wie man sich selber entschieden hätte.

Das alles und seine vielfältigen Gestaltungsformen sind Gründe, warum Dokumentarfilm für uns **DAS geeignete Medium** ist, um **Medienkompetenz, kulturelle Bildung** und **grundlegende Fragen des gesellschaftlichen Miteinanders** auf spannende und lustvolle Weise zu vermitteln, die sowohl Spaß macht, als auch zum Nachdenken und Diskutieren anregt.
(Angelika Schuster, Tristan Sindelgruber)



Vielen Dank im Namen aller One World Filmclub-Filmnacht TeilnehmerInnen für die Filme und dafür, dass es euch gibt! Ohne den Filmclub hätten wir das nie erleben können.
Elisabeth, OWFC-Gmunden

Ohne euch würden uns die ganzen guten Filme durch die Lappen gehen!!
Sophie, OWFC-Klagenfurt/Celovec



Ich habe das Gefühl, daß ich tatsächlich - im kleinsten Ausmaß - einen positiven Beitrag in unserer Gesellschaft geleistet habe, für ein friedliches und erfülltes Leben miteinander. Klingt jetzt sehr poetisch und geschwollen, aber egal.

Mattias, OWFC-Ödenburger



ÜBER UNS

ONE WORLD FILMCLUBS ist ein Projekt von:

Standbild - Verein zur Förderung audiovisueller Medienkultur

Der **Verein Standbild** wurde im Jahr 1998 gegründet. Neben der Umsetzung von **Dokumentarfilmen** widmet er sich der **partizipativen Filmvermittlung** und unterstützt **Jugendliche**, die sich mittels Dokumentarfilm mit Menschenrechten, Gleichberechtigung, Demokratie, Globalisierung, Umwelt auseinandersetzen. Er ist Projektpartner und Teil des internationalen Netzes der „One World Filmclubs“ und seit 2010 die österreichische Koordinierungsstelle der „One World Filmclubs“.



Für das **Projekt ONE WORLD FILMCLUBS** wurde der Verein Standbild mit dem **outstanding artist award für Kinder- und Jugendkultur** ausgezeichnet.



Seit 2023 ist die mehrfach ausgezeichnete **Regisseurin Sabine Derflinger** Vorstandsmitglied des Trägervereins Standbild.

One World Filmclubs - Projektleitung:

Angelika Schuster, seit 2011 Projektleiterin der ONE WORLD FILMCLUBS, die unter ihrer Leitung mit dem „outstanding artist award für Kinder- und Jugendkultur“ ausgezeichnet wurden. Langjährige Tätigkeit und Preise als Dokumentarfilmschaffende, Dokumentarfilmvermittlung für Jugendliche bei österreichischen Filmfestivals und in Schulen sowie für Erwachsene in der außerschulischen Jugendarbeit, Mitbegründerin des Vereins Standbild, Tätigkeit in der außerschulischen Jugendarbeit, Magistra der Kultur- und Sozialanthropologie und der Sinologie. Geb. 1969 in Wien.

Tristan Sindelgruber, seit 2011 Projektleiter der ONE WORLD FILMCLUBS, die unter seiner Leitung mit dem „outstanding artist award für Kinder- und Jugendkultur“ ausgezeichnet wurden. Langjährige Tätigkeit und Preise als Dokumentarfilmschaffender, Dokumentarfilmvermittlung für Jugendliche bei österreichischen Filmfestivals und in Schulen sowie für Erwachsene in der außerschulischen Jugendarbeit, Mitbegründer des Vereins Standbild, Mitglied und mehrjähriges Vorstandsmitglied von dok.at – Interessensgemeinschaft österreichischer Dokumentarfilm, Zusatzqualifikationen im Bereich der Medienpädagogik, der Kunst- und Kulturvermittlung. Absolvierung des Lehramts Hauptschule Deutsch/Geschichte und Tätigkeit in Wiener Hauptschulen als Integrations- und Förderklassenlehrer, Zusatzqualifikationen im Bereich der interkulturellen und Reformpädagogik. Geb. 1966 in Graz/Stmk.

Gemeinsame Filme Angelika Schuster und Tristan Sindelgruber:

Operation Spring, Vergessene Opfer, Spiegelgrund, Opernball 2000 - Chronik einer Amtshandlung.

Zahlreiche Festivaleinladungen und Preise.



Tristan Sindelgruber, Angelika Schuster (Projektleitung)

Ich kann euch gar nicht oft genug sagen wie cool es ist, dass es euch gibt! Auch diesmal konnte ich mich fast gar nicht entscheiden welchen Film ich wähle.

Zoe, OWFC-Jungle World

Ich war Gründerin eines Filmclubs in Bad Ischl und zehre heute noch von den gemachten Erfahrungen.

Karla, OWFC-Bad Ischl



gefördert durch:

 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

 **Stadt
Wien** | Kultur



 Österreichische
Entwicklungs-
zusammenarbeit

 Bundesministerium
Bildung

